



Dienstag, 16. November 2025

KONJUNKTUR UND POLITIK

Börsen-Zeitung Nr. 221 5

Europas digitale Zukunft in amerikanischen Händen?

Eine deutsch-französische Konferenz soll ein Aufbruchsignal setzen für mehr Unabhängigkeit des Kontinents bei Soft- und Hardware

Schon seit Jahrzehnten wird auf deutscher und europäischer Ebene gefordert, dass die Zukunft einer unabhängigen digitalen Zukunft nicht in amerikanischen Händen liegen sollte. Doch bis heute ist es nicht gelungen, diese Vision in die Tat umzusetzen. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Von Stephan Lenz, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 16.11.2025
Die Zukunft der digitalen Souveränität ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem. Eine deutsch-französische Konferenz soll ein Aufbruchsignal setzen für mehr Unabhängigkeit des Kontinents bei Soft- und Hardware.

An der Nahtschneise der US-Digitalisierung
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

US-Recht kennt keine Grenzen
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien
Die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist ein Problem, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um die digitale Souveränität zu stärken, doch die Abhängigkeit von amerikanischen Technologien ist weiterhin ein Problem.

Mammutprojekt gemeistert: Wie Atruvia alle Sparda-Banken auf ein Kernbankverfahren migrierte

Nach mehr als drei Jahren intensiver Projektarbeit ist es vollbracht: Mit der erfolgreichen Migration der Sparda-Bank West eG Mitte Oktober 2025 laufen nun alle 64 deutschen Sparda-Banken auf dem Kernbankverfahren gemäß von Atruvia.



Die Atruvia-Teammitglieder, die die Migration der Sparda-Banken auf das Kernbankverfahren geleitet haben.

Die Migration der Sparda-Banken auf das Kernbankverfahren ist ein Mammutprojekt, das in den letzten drei Jahren intensiv bearbeitet wurde. Die Atruvia-Teammitglieder haben die Migration erfolgreich geleitet und die Sparda-Banken auf das Kernbankverfahren migriert.

Die Migration der Sparda-Banken auf das Kernbankverfahren ist ein Mammutprojekt, das in den letzten drei Jahren intensiv bearbeitet wurde. Die Atruvia-Teammitglieder haben die Migration erfolgreich geleitet und die Sparda-Banken auf das Kernbankverfahren migriert.

Die Migration der Sparda-Banken auf das Kernbankverfahren ist ein Mammutprojekt, das in den letzten drei Jahren intensiv bearbeitet wurde. Die Atruvia-Teammitglieder haben die Migration erfolgreich geleitet und die Sparda-Banken auf das Kernbankverfahren migriert.

ADVERTORIAL

Your ad in the Börsen-Zeitung and in Börsen-Zeitung SPEZIAL

Börsen-Zeitung

Advertorials must be marked as advertisements¹. In the case of bleed formats, the word 'advertisement' cannot be placed outside the advertisement. Advertorials must clearly differ from the typeface used in the *Börsen-Zeitung* (font:

Full-page advertisements must have a border³. The distance between the text and the edge should be at least 4 mm⁴. The advertisement may contain a photo or image⁵ and a logo⁶.

ANZEIGE

3

BSW

BSW

BUNDESVERBAND FÜR STRUKTURIERTE WERTPAPIERE

Vom Sparen zum Anlegen – aber richtig!

Strukturierte Wertpapiere gehören in die private Altersvorsorge.

Eine kapitalmarktorientierte, staatlich geförderte private Altersvorsorge kann das Kapital privater Haushalte zur Schließung der Rentendeckung mobilisieren – vorausgesetzt, die Ausgestaltung ist für Anleger und Anbieter attraktiv. Nur eine produktoffene Gestaltung ermöglicht es Anlegern, individuelle Lebensumstände und -phasen in der privaten Altersvorsorge zu berücksichtigen und fördert gleichzeitig Innovationen und Wettbewerb im Sinne der Anleger. Strukturierte Wertpapiere können dabei einen wertvollen Beitrag zur Bildung, Erhaltung und Absicherung der privaten Altersvorsorge leisten: Sie ermöglichen es, die Risiken von Aktienfonds, ETFs und Aktien zu reduzieren.

Einfache Gestaltung

Um die Mehrheit der Bevölkerung zu erreichen, sind einfache und verständliche Lösungen für die private Altersvorsorge, die auch digital verfügbar sind, unbedingt notwendig. Erfolgreiche Systeme der privaten Altersvorsorge, wie beispielsweise in Schweden und nun auch in Polen, orientieren sich an diesen Anforderungen.

Standards setzen, Flexibilität ermöglichen

Altersvorsorgeprodukte dürfen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit standardisiert sein, müssen aber auf die individuelle Lebensphase und persönliche Anlageziele, Renditeerwartungen und Risikobereitschaft des Anlegers anpassbar bleiben. Garantien und Verrentungen mindern die Renditen und sollen daher nicht verpflichtend sein.

Der Mix macht's

Ausgewogenheit und Diversifikation sind wichtige Leitenden des Vermögensaufbaus und der privaten Altersvorsorge. Insbesondere eine Vielzahl an zulässigen Finanzinstrumenten gewährleistet, dass Anleger ihre private Altersvorsorge ihren Lebensphasen anpassen können: Anheben beim Anlegen (siehe Zinsmärkte, Aktien, etc.) in Form Direktinvestitionen oder via Fonds/ETFs, bieten ein Wertsteigerungspotenzial (neben etwaigen Dividenden oder Ausschüttungen). Wenngleich der Erfolg von Aktienanleihen regelmäßig mit der Anlagedauer wächst, kann es vorkommen, dass ausgereicht die Anzahl- bzw. Entnahmephase in eine Marktschwäche fällt. Strukturierte Wertpapiere können diese Risiken reduzieren und für solide Erträge sorgen.

Über die Hälfte des Marktvolumens strukturierter Wertpapiere ist mit niedrigen Risiken investiert (Risikoklassen 1 und 2)

Marktvolumen 104 Mrd. Euro zum 30.09.2025, nach Risikoklassen

Zur Einordnung: Euro-Geldmarktfonds fallen üblicherweise in die Risikoklasse 1. Europäische Aktien finden sich größtenteils in den Risikoklassen 5 und 6, Aktienfonds und -ETFs auf große Aktienindizes, wie MSCI World®, EURO STOXX 50® oder DAX®, sind überwiegend den Risikoklassen 4 und 5 zugeordnet.

■ Risikoklasse 1 (niedrigstes Risiko)
 ■ Risikoklasse 2
 ■ Risikoklasse 3
 ■ Risikoklasse 7 (höchstes Risiko)

Größteil der Produktkategorien mit geringeren Risiken als ein Direktinvestment

Marktvolumen 104 Mrd. Euro (zum 30.09.2025, nach Produktkategorien)

Produktkategorie	Marktvolumen in Mrd. Euro	Ø Risikoklasse (SRI)
Anlageprodukte mit 100 % Kapitalschutz	51,4	1,21
Festzins- und Stufenzinsanleihen	39,3	1,02
Strukturierte Anleihen	4,5	1,21
Kapitalschutz-Zertifikate	7,6	2,21
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	47,3	3,65
Bonitätsabhängige Schuldverschreibungen	17,1	2,27
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	1,8	2,73
Discount-Zertifikate	3,9	3,24
Aktienanleihen	5,8	3,43
Express-Zertifikate	29,4	3,73
Bonus-Zertifikate	1,2	4,14
Index- und Partizipationszertifikate	3,5	4,73
Anlageprodukte gesamt	98,7	2,38

„Wer beruhigt in die Rente gehen will, muss seine Risiken im Griff haben. Dafür gibt es strukturierte Wertpapiere.“

Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des BSW

Strukturierte Wertpapiere – die Risiko-Reduzierer

Strukturierte Wertpapiere werden in der realistischen Form der Schuldverschreibung und somit als Bankkaufleute begeben. Als Bezeichnung ergänzen sie sinnvoll Deposits. So bieten etwa Fest- und Stufenzinsanleihen verlässliche Zinserträge bei 100-prozentigem Kapitalschutz, während Kapitalschutz-Zertifikate den Erhalt des Kapitalnennbetrags garantieren und zusätzlich Partizipation an steigenden Aktienkursen ermöglichen. Der Größteil der weiteren Anlageprodukte (ohne Kapitalschutz) kann typische Aktienrisiken abschwächen und kontinuierliche Erträge unabhängig von der Richtung einer Marktbewertung erzielen.

SRI-Risikoklassifizierung – das etablierte europäische Maß für Anlageprodukte

Die für viele Finanzinstrumente verpflichtende Risikoklassifizierung (Summary Risk Indicator – SRI) nach der EU-PRIPs-Verordnung ist ein praxiserprobter Weg, um zu entscheiden, ob sich ein Finanzinstrument für Ihre Altersvorsorge qualifiziert. Anhand der SRI-Risikoklassifizierung können Anleger das Gesamtrisiko eines Finanzinstruments auf einen Blick verstehen, da es aus zwei Hauptkomponenten basiert: den Schwankungsbereichen der Kapitalmärkte (Marktrisiko) und der Bonität des Emittenten (Emittentenrisiko/Kreditrisiko). Die Finanzinstrumente werden auf einer Skala von 1 (niedrigstes Risiko) bis 7 (höchstes Risiko) eingeteilt. Für die Altersvorsorge sind aus

unserer Sicht Finanzinstrumente der Risikoklassen 1 bis 5 sinnvoll: Damit sind alle Anlageprodukte vom Geldmarktfonds über strukturierte Wertpapiere bis hin zum Aktienfonds- oder -ETF abgedeckt. Hebelprodukte können in unseren Überlegungen für die private Altersvorsorge nicht vor, wenngleich auch sie zur Vermögensgleichung nützlich sein können.

Unsere Forderung

Wir fordern, die Chancen zur anlegerfreundlichen Reform der privaten Altersvorsorge zu nutzen und dabei auf fünf Erfolgsfaktoren zu setzen:

1. Anwendung etablierter EU-Risikoklassen (SRI 1 bis 5) als Auswahlkriterium pAV-berechtigter Finanzinstrumente
2. Produktoffene Konzeption zur flexiblen Nutzung aller Wertpapiere innerhalb der berechtigten Risikoklassen – von Anleihen über strukturierte Wertpapiere bis zu Aktienfonds/ETFs und Aktien
3. Produktwirtschaftliche Organisation mit kostengünstigen individuellen Depots für Altersvorsorge-Anleger und unbürokratisches Zulassungsverfahren für Anbieter
4. Verzicht auf verpflichtende Kapitalgarantien und Verrentung
5. Attraktive Förderung durch staatliche Zulagen und Steuerfreiheit in der Einzahlphase

Wer ist der BSW?

Der Bundesverband für strukturierter Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind:

BARCLAYS

BNP PARIBAS

Goldman Sachs

UBS

HSBC

UniCredit

citi

J.P.Morgan

Vontobel

LB=WB

comdirect

Deutsche Bank

Morgan Stanley

DZ BANK

SOCIETE GENERALE

adesso

BAADER

Deutsche Börse

frontmark

gottex

Deutsche Bank maxblue

DEUTSCHE BÖRSE COMPARTMENTS

DKB

ICE BANK

onvista media

Boerse Stuttgart Group

comdirect

FACTSET

finanz.net

flatEX

ING

Infrafront

lps

CONTO Bank

Derivatives

SARS service

TRADE REPUBLIC

WATERSERVICE

wsd

Number of text characters*	Ad format
2,100 to 2,200	1/4 page
3,900 to 4,000	Junior Page
8,700 to 8,800	1/1 page
4,200 to 4,300	1/1 page magazine format in Börsen-Zeitung SPEZIAL

Advertising Department
Telephone: +49 (0)69 2732-115
Email: anzeigen@boersen-zeitung.de

COMMERCIAL ADS

EDITORIAL SUPPLEMENTS AND FOCUS TOPICS

	<p>1/1 page 286mm w x 440mm d</p> <p>4c 4c page 3 or 5</p> <p>€33,700.00 €35,385.00</p>			<p>1/3 page 286mm w x 147mm d (Landscape format)</p> <p>170mm w x 245mm d (Portrait format)</p> <p>4c</p> <p>€13,050.00</p>
	<p>1/2 page 286mm w x 220mm d</p> <p>4c 4c page 3 or 5</p> <p>€17,470.00 €19,217.00</p>			<p>1/4 page 286mm w x 111mm d (Landscape format)</p> <p>170mm w x 185mm d (Portrait format)</p> <p>4c</p> <p>€10,200.00</p>
	<p>Junior Page 228mm w x 250mm d</p> <p>4c 4c page 3 or 5</p> <p>€16,100.00 €18,515.00</p>		<p>Stripe Advertisement 112mm w x 440mm d</p> <p>4c</p> <p>€14,820.00</p>	<p>1/8 page 112mm w x 140mm d</p> <p>4c</p> <p>€5,415.00</p>

SPECIALS/BÖRSEN-ZEITUNG SPEZIAL

Type area:

175mm w x 244mm d

Bleed size advertisement:

210mm w x 297mm d

Cutting allowance:

4mm around outer edges

	<p>1/1 page 210mm w x 297mm d</p> <p>4c</p> <p>€13,590.00</p> <p>4th title page 4c</p> <p>€14,949.00</p>		<p>1/3 page 210mm w x 99mm d</p> <p>4c</p> <p>€4,990.00</p>
	<p>1/2 page 210mm w x 148mm d (Landscape format)</p> <p>4c</p> <p>€7,150.00</p>		<p>1/2 page 105mm w x 297mm d (Portrait format)</p> <p>4c</p> <p>€7,150.00</p>

Tunnel and panorama ads or special advertising formats on request.

All prices are subject to VAT.

Advertorials

Advertorials are generally possible. These will be marked as advertisements and it is imperative that they clearly deviate from the typeface of the Börsen-Zeitung or the Börsen-Zeitung SPEZIAL and that they are provided with a frame. Prices and formats as for commercial ads.